

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XV. Jahrg.

18. Januar 1892.

No. 382.

Inhalt: I. **Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. **Knanthe**, Über Melanismus bei Fischen. 2. **Haase**, Beobachtungen über fliegende Fische. 3. **Fritsch und Vavra**, Vorläufiger Bericht über die Fauna des Unter-Pocernitzer und Gatterschlagler Teiches. 4. **Vorheeff**, Über Amphibien und Reptilien einiger Nordseeinseln. 5. **Zacharias**, Die biologische Station zu Plön. II. **Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. **Linnean Society of New South-Wales**. 2. **Annonce**. 3. **Berichtigung**. III. **Personal-Notizen**. **Vacat. Litteratur.** p. 9—24.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über Melanismus bei Fischen.

Von **Karl Knauth**e in Schlaupitz.

eingeg. 20. October 1891.

In zweien von meinen nicht eben nahrungsreichen Lettengruben, sie sind je $2\frac{1}{2}$ qm groß und höchstens zwei Fuß tief, hielt ich heuer den ganzen Frühling und Sommer über absichtlich unverhältnismäßig viel einsömmrigen Strich von *Cyprinus carpio* var. *nudus* v. *alepidotus* Ag. neben zahlreichen Stücken von *Carassius carassius* Günth., *Gobio fluviatilis* Cuv., *Leucaspis delineatus* v. Sieb., *Leuciscus phoxinus* Val., *Nemachilus barbatus* Günth. und *Esox lucius* L. Jetzt beim Befischen dieser Pfützen, erhalte ich nur hochgradig abgemagerte, total melanoische Thiere, sogar die Bäuche der Karpfen, Karauschen, Gründlinge, Moderlieschen. Schmerlen und Hechte sind mit schwarzem Pigment übersät, und das noch in Wässern, wo sich sonst ganz entschieden bei den Fischen Neigung zum »beginnenden Albinismus« zeigt [cf. hierzu meine Notizen in No. 357 d. Ztschr. »Zur Biologie der Fische«].

Mistjauche ist nie in die Gruben gelaufen, denn es sind völlige Himmelsteiche ohne Schatten mit eisenhaltigem Lehm als Untergrund (cf. hierbei K. Th. Liebe »Zur Entstehung der Schutzfarben«, »Zoolog. Garten«, 31. Bd. No. 6. p. 161/166). Auch eine besondere Nahrung, welche **Fatio** als Quelle für den durch ihn bei diversen *Cyprinidae* constatierten *Mélanisme généralisé* angiebt (»Sur le développement différent des nageoires pectorales etc.« Mém. de la Société de Phys. et d'Histoire nat. de Genève 1875 janv.) kann unmöglich hier der Factor für das Entstehen des schwarzen Colorits gewesen sein, sondern einzig das Hungern. Mein alter Vater will übrigens Melanismus regulär in »übersetzten« Karpfenteichen beobachtet haben. Cf. schließlich auch noch den Artikel eines Anonymus in der »Allgemeinen Fischerei-Zeitung«, München, 14. Bd. No. 11. p. 136—137, »Veränderlichkeit des Pigments bei Forellen«.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Knauthe Hermann Friedrich Karl

Artikel/Article: [1. Über Melanismus bei Fischen 25](#)